

Impulsgeber:innen gesucht! Jahrestagung 2021

Der wachsende gesellschaftliche Einfluss des Rechtspopulismus wirkt sich auch auf die Bedingungen aus, unter denen Kultureinrichtungen arbeiten: auf ihr Publikum, auf ihr Personal, auf die Kulturpolitik, auf die öffentliche Diskussion. Die Frage, welche Konsequenzen sich daraus für die Museen, ihre Institutionen, ihre Programme und ihre Arbeitsweisen ergeben, rührt am Selbstverständnis der Museen. So sind sie einmal mehr aufgefordert, sich damit auseinanderzusetzen, wie sie sich als öffentliche Einrichtungen einer demokratischen Gesellschaft verstehen, wofür sie stehen und welchen Beitrag sie mit ihrer Arbeit zum gesellschaftlichen Miteinander leisten. Immer öfter befinden sich Museen auch in konkreten Situationen, in denen sie einen zielführenden Umgang mit rechtspopulistisch motivierten Handlungen finden müssen.

Mit unserer Jahrestagung möchten wir Aufmerksamkeit für das Thema schaffen und die Handlungssicherheit der Museen erhöhen. Unterstützt werden wir bei der Planung unter anderem von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (mbr). Die Arbeit in Kleingruppen bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen intensiv zu einzelnen Themen ins Gespräch zu kommen. Ziel ist, sich auszutauschen, zu hinterfragen, gegenseitig zu beraten und gemeinsam Ergebnisse zu erarbeiten, die auch für andere Museumsmacher:innen hilfreich sind.

Für jede Arbeitsgruppe suchen wir Impulsgeber:innen!

Sie haben Interesse an der Tagung teilzunehmen und...

...befinden sich aktuell in einer Situation, in der Sie Rat suchen?

...haben Fragen oder Positionen, die Sie vor- und zur Diskussion stellen möchten?

...verfügen über Erfahrungen, die Sie mit anderen teilen möchten?...möchten ein konkretes Beispiel aus Ihrer Arbeit vorstellen?

...bereiten sich auf eine Situation vor und möchten mit Kolleg:innen Handlungsfragen und Handlungsoptionen ausloten?

Dann schreiben Sie uns gerne bis zum 02. März 2021 eine Mail

an info@lmb.museum. Bitte skizzieren Sie kurz das Thema Ihres Impulses. Bitte lassen Sie uns wissen, für welche Arbeitsgruppe Sie gerne den Impuls liefern würden. Sollte Ihr Beitrag in keine der bisher geplanten Gruppen passen, freuen wir uns über Ihre Vorschläge und Ideen. Wir freuen uns auch über Vorschläge aus anderen Sparten & Bereichen sowie anderen Bundesländern. Der Input kann digital gegeben werden.

Themen der Arbeitsgruppen (Stand 09.02.2021)

Die Arbeitsgruppen beleuchten das Tagungsthema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Mit den unten skizzierten Fragen setzen sich die Gruppen anhand von konkreten Beispielen aus der Museumslandschaft auseinander. Bitte lassen Sie uns wissen, für welche Arbeitsgruppe Sie gerne den Impuls liefern würden. Sollte Ihr Beitrag in keine der bisher geplanten Gruppen passen, freuen wir uns über Ihre Vorschläge und Ideen.

1. Leitbilder in Zeiten von Rechtspopulismus

In Leitbildern definieren Museen ihr Selbstverständnis, ihre Werte, Ziele und Aufgaben. Sie sind die gemeinsame Basis für die Ausrichtung der Arbeit des Museums und dienen als wichtige Entscheidungs- und Argumentationsgrundlage nach Innen und Außen. Diese Arbeitsgruppe setzt sich damit auseinander, ob und welche Konsequenzen sich aus dem wachsenden Einfluss des Rechtspopulismus für die Funktionen, Inhalte, Erarbeitungsprozesse von und den Umgang mit Leitbildern ergeben.

2. Museumsteams in Zeiten von Rechtspopulismus

Rechtspopulismus ist Teil unserer Gesellschaft und so – potentiell – auch unserer Museumsteams. In der Regel werden Haltungen zu gesellschaftlichen und politischen Fragen der Mitarbeiter:innen als Privatsache betrachtet. Die Arbeitsgruppe diskutiert, wodurch diese relevant für die Arbeit des Museums und die Personalpolitik werden. Wo ergeben sich Konflikte? Wie definieren wir die Grenzen? Durch welche Strukturen und Strategien sichern wir einen diskriminierungsfreien Umgang des Museumspersonals untereinander und mit dem Publikum? Wie stärken und schützen wir betroffene Mitarbeiter:innen? Welche rechtlichen Grundlagen gibt es?

3. Museumspublikum in Zeiten von Rechtspopulismus

Auch das Museumspublikum verändert sich durch den gesellschaftlichen Einfluss des Rechtspopulismus. Immer wieder sind Museen mit Einzel- und Gruppenbesucher:innen konfrontiert, die Tabus brechen und die Grenzen des Sagbaren, provozieren oder gezielt stören. Diese Arbeitsgruppe setzt sich mit Handlungsfragen und Handlungsmöglichkeiten von Museen auseinander. Wie kommen wir im Team zu einer gemeinsamen Position? Welche Kompetenzen sind erforderlich? Wie entwickeln wir sinnvolle Handlungsketten für konkrete Situationen, um Objekte, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen zu schützen?

4. Bildungsarbeit in Zeiten von Rechtspopulismus

Rechtspopulismus trägt zur Spaltung der Gesellschaft bei und unterstützt antidemokratische Tendenzen. Die Arbeitsgruppe diskutiert Auftrag, Potential und Möglichkeiten von Museen durch ihre Bildungsprogramme und Ausstellungen demokratisierend zu wirken. Wie nutzen wir dieses Potential? Wie gestalten wir Erarbeitungsprozesse? Wen beteiligen wir? Braucht es neue Formate? Sollten sich Museen stärker auch als Einrichtungen politischer Bildung verstehen? Dazu gehört auch der selbstkritische Blick auf mögliche Ausschlussmechanismen.

5. Sammlungsarbeit in Zeiten von Rechtspopulismus

Die Sammlungen sind die Basis der Museumsarbeit. Historisch gewachsen bilden sie oft nicht die diverse, plurale Gesellschaft ab bzw. sind nicht mit Blick auf ihre Vielfältigkeit erschlossen. In Sachen Provenienzforschung und beispielsweise dem Umgang mit Objekten aus kolonialen Kontexten sind viele Fragen ungeklärt. Viele Museen haben den Handlungsbedarf erkannt. Die Veränderungen vollziehen sich hier aber viel langsamer als beispielsweise in der Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Wie gehen Museen konstruktiv mit diesem Spannungsfeld um? Wie zeigen sie sich glaubwürdig? Was können sie tun, um keinen Nährboden für Rechtspopulismus zu liefern?

6. Soziale Medien in Zeiten von Rechtspopulismus

Immer mehr Museen nutzen die sozialen Medien um auf ein breiteres Publikum zuzugehen. Die Arbeitsgruppe diskutiert, wie Museen ihre Aktivitäten so gestalten, dass sie aktiv einen Beitrag zu einem respektvollen und friedlichen Miteinander leisten. Außerdem setzt sich die AG mit potentiellen Konflikten mit rechtspopulistisch motivierten Handlungen auseinander. Sie lotet Handlungsfragen, präventive Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten in konkreten Situationen aus.

7. Umgang mit politischer Einflussnahme in Zeiten von Rechtspopulismus

Politiker:innen haben die Möglichkeit, Einfluss auf Kultureinrichtungen auszuüben – beispielsweise durch parlamentarische Anfragen oder im Rahmen von Funktionen in Aufsichtsräten. Diese Arbeitsgruppe diskutiert, ob, inwieweit und in welcher Form solche Einflussnahmen in einer demokratischen Gesellschaft legitim sind – und wann nicht. Welche strukturellen Maßnahmen können unrechtmäßige Einflussnahme verhindern? Welche Möglichkeiten haben Museen, sich gegen diese in konkreten Situationen zu wehren? Wie kann ein konstruktiver Dialog mit der Kulturpolitik aussehen, um die gesellschaftliche Relevanz und das demokratisierende Potential von Museen zu fördern?

8. Öffentliche Positionierung in Zeiten von Rechtspopulismus

In den letzten Jahren haben sich angesichts des wachsenden Einflusses des Rechtspopulismus verschiedene Akteure der Kultur, darunter auch Gedenkstätten & Museen, öffentlich positioniert. Initiativen wie z.B. „Die Vielen“ gründeten sich. Diese Arbeitsgruppe diskutiert Für- und Gegenargumente, rechtliche Grundlagen, Wirkungen und Konsequenzen der öffentlichen Positionierung. Thema werden außerdem Potentiale und Formen der Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung sein.

9. Ihre Idee

Bitte lassen Sie uns wissen, falls Sie einen Themenvorschlag haben, zu dem Sie gerne einen Impuls liefern würden. Wir freuen uns auf Ihre Idee!